

Prof. Mager

12. Mai 1944.

An Dr.
en und
e Kor-

R.
egen
DA.

tler!

Sehr verehrter Herr Professor,

gestern, Donnerstag den 11. Mai bin ich in Hannover gewesen, um die Hahnsche Verlagsbuchhandlung aufzusuchen. Ich fand sie gottseidank schnell (die jetzt geltende Adresse ist Eichstraße 24-26) und hatte das gar nicht selbstverständliche Glück, den Leiter, Hauptmann Rusack, anzutreffen.

Hahn ist jetzt nach seinem 3. Totalschaden dabei, sich wieder einzurichten und seine Verluste einigermaßen zu ersetzen. Ich fand Herrn Rusack so bereit, den Verlag der Lex Salica zu übernehmen, daß ich unsere Verhandlungen mit Böhlau über eine eventuelle Übernahme der Verlegerschaft nicht erwähnen wollte, denn da Hahn die gesamte Legesreihe hat wäre das ja doch nur im ausgesprochenen Weigerunsfalle in Frage gekommen und wäre auch eine nicht besonders wünschenswerte Durchbrechung der Ordnung. Hauptmann Rusack wird Ihnen also in den nächsten

Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichtskunde
(MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA)
Der Präsident

Fräulein
Dr. Ursula Brumm

Pommersfelden, 19. Mai 1944
~~X Sachk. XXXX X~~
Charlottenstraße 41
Fernruf: 16 27 89

169

1440

Berlin NW 7
Charlottenstr. 41

Liebes Fräulein Brumm!

Wir denken gerade an Sie, denn vor 5 Minuten hörten wir durch den Rundfunk, daß die gemeldeten sehr starken feindlichen Flugzeuge über Berlin sind. Hoffentlich bleiben Sie und das Institut heil. In der letzten Zeit sind wiederholt Bücherpakete gekommen, aber es sind noch eine Reihe ausständig, von denen Fräulein Kühn die Zettel bereits geschickt hat. Ihr Schreiben vom 17.5. mit den Aufsätzen von Bruno Meyer und Nabholz habe ich erhalten. Von dem Aufsatz Bruno Meyer werde ich eine Notiz machen. Die Arbeit von H. Büttner, Das Rhein-Maingebiet in der Merowinger- und Karolingerzeit habe ich bereits im letzten Deutschen Archiv S. 628 angezeigt. Haben Sie das Verzeichnis der Photographien von den Urkunden